

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2009

Der Präsident E. Berger kann 17 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die Volksstimme Herr Graf anwesend. Als Stimmzähler werden Ruedi Bader und Heinrich Hofer bestimmt. Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2008, inklusive der Spezialfinanzierungen

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Er erläutert die Rechnung 2008 inklusive der Spezialfinanzierungen und erklärt die Details zum Budgetvergleich:

Die Gemeinderechnung 2008 schliesst um rund Fr. 260'000.-- besser ab als erwartet. Dieser Mehrertrag kommt nicht nur von den Steuern sondern vielmehr aus Einsparungen und Mehrerträgen. Der Grossteil des Mehrertrages wurde für ausserordentliche Abschreibungen auf dem Gemeindestrassennetz verwendet. Entgegen einem budgetierten Mehraufwand von Fr. 54'300.-- wird in der definitiven Gemeinderechnung ein Mehrertrag von Fr. 30'300.-- ausgewiesen.

Neben den ordentlichen Abschreibungen wurden auch ausserordentliche Abschreibungen in der ordentlichen Rechnung verbucht.

Allgemeine Verwaltung: Das Ergebnis ist um rund Fr. 10'500.-- besser als im Voranschlag. Für Hardware-Ersatz und Support wurden Fr. 6'000.-- EDV-Kosten budgetiert. Der Hardwareersatz findet jedoch erst im Jahr 2009 statt. Beim baulichen Unterhalt der Gemeindeverwaltung waren Fr. 1'000.-- budgetiert, welche nicht gebraucht worden sind. Einbürgerungen werden im Budget nicht berücksichtigt. Es kamen im Berichtsjahr Fr. 3'200.-- Einbürgerungsgebühren in die Kasse. Die übrigen Abweichungen sind klein und heben sich weitgehend gegenseitig auf und hängen zusammen.

Öffentliche Sicherheit: Die öffentliche Sicherheit als Ganzes schliesst um rund Fr. 47'500.-- besser ab als erwartet. Bei der Rechtsaufsicht sind die Kosten für die Amtsvormundschaft glücklicherweise wieder am Sinken. Sie sind mit Fr. 9'500.-- um rund Fr. 5'500.-- tiefer als budgetiert. Ausgaben für Polizeidienstleistungen mussten nicht bezahlt werden. Bei der Feuerwehr ist unser Anteil an den Kosten des Verbundes um Fr. 10'600.-- besser als erwartet. Einerseits waren nur sehr wenige Einsätze nötig, so dass die Personalkosten tiefer sind. Andererseits wurden auch beim Unterhalt nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt. Weiter liegen die Ersatzbeiträge und die Bussen über dem Budgetwert. Sowohl die Ausgaben für das Schiesswesen als auch die für den Zivilschutz sind leicht geringer als angenommen.

Bildung: Gesamthaft schliesst der Bereich Bildung um rund Fr. 100'000.-- besser ab als im Budget. Die einzelnen Schulbereiche schliessen mit einem Mehraufwand zu unseren Lasten von Fr. 152'300.-- ab. Budgetiert waren Fr. 195'900.--. Solche Abweichungen sind immer möglich, da die Schülerzahlen ändern. Die Liegenschaftsrechnung schliesst ebenfalls besser ab. Grund dafür ist hauptsächlich die Änderung bei der Verteilung der Betriebskostenbeiträge der Sekundarschule. Bisher waren die Räume vollständig belegt. Die Beiträge der Sekundarschule werden pro Klasse abgerechnet. Neu haben wir die Betriebskostenbeiträge nach Schülerzahlen mit der Benützung gewichtet. Weiter wurden vor allem in der Turnhalle verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt (Heizung, Boiler). Diese Ausgaben wurden durch diese Beitragszunahme höher subventioniert als angenommen. Wegen der Auftragsverlängerung sollten die Fenster erst im Herbst ausgewechselt werden (Fenster Seite Hohrainweg aber auch die Oberlichter). Durch den frühen Wintereinbruch und dessen Länge werden diese Fenster erst in den Sommerferien 2009 ausgewechselt. Der Aufwand ist somit in das nächste Jahr verschoben worden. Die Liegenschaftsrechnung schliesst um Fr. 56'300.-- besser ab als erwartet.

Kultur und Freizeit: Das Ergebnis ist um rund Fr. 4'400.-- schlechter als vorgesehen. Die Weihnachtsbeleuchtung war nicht budgetiert.

Gesundheit: Das Ergebnis ist um Fr. 36'000.-- besser. Der Gemeindebeitrag an die Alters- und Pflegeheime fällt im neuen Finanzausgleich weitgehend weg. Es gibt nur noch Einzelfälle, wo die Gemeinde etwas bezahlen muss. Bei der Budgetierung war dieser Punkt noch unklar, weshalb hier der Budgetwert um Fr. 34'000.-- zu hoch ausgefallen ist.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2009

Soziale Wohlfahrt: Die Soziale Wohlfahrt und darin enthalten insbesondere die Sozialhilfe, schliessen mit einem um Fr. 23'000.-- besseren Ergebnis ab. Glücklicherweise gingen die Leistungen an die Sozialhilfeempfänger etwas zurück und auch die Rückerstattungen sind etwas höher ausgefallen als erwartet.

Verkehr: Die Unterhaltskosten waren rund Fr. 14'000.-- tiefer als veranschlagt. Die ordentlichen Abschreibungen sind um rund Fr. 16'000.-- tiefer, hingegen haben wir ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 174'999.-- verbucht.

Umwelt und Raumplanung: Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 183'351.-- und einem Ertrag von 171'063.-- ab.

Volkswirtschaft: Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von 16'237.-- und einem Ertrag von Fr. 16'260.-- ab.

Finanzen und Steuern: Der ganze Bereich schliesst um Fr. 32'000.-- besser ab, was hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen ist. Der Zinsendienst ist um Fr. 8'000.-- besser.

Wasserversorgung: Mehraufwand von Fr. 18'743.-- gegenüber Fr. 21'800.-- im Budget. Für Wassereinkäufe mussten Fr. 4'700.-- weniger bezahlt werden.

Abwasserbeseitigung: Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 7'100.--. Effektiv ist er mit Fr. 15'700.-- um Fr. 8'600.-- höher als erwartet.

Abfallbeseitigung: Das Ergebnis der Abfallrechnung ist leider wieder im Minus. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung; das Ergebnis ist um Fr. 900.-- schlechter.

Forstwesen: Der Mehraufwand beträgt Fr. 873.--, budgetiert waren Fr. 15'300.--. Im Budget ist jeweils ein Reserveposten von Fr. 5'000.-- für Wegreparaturen. Weiter haben wir vom Kanton den nicht budgetierten Beitrag an das Naturschutzgebiet Chrindel im Betrag von Fr. 12'558.-- erhalten.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung einstimmig genehmigt.

P. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung.

3. a Einbürgerung von Lepaja Pleurat

E. Berger fordert Herr Lepaja Pleurat auf, sich den Anwesenden vorzustellen. Sie stellt sich kurz vor.

E. Berger bittet Herrn Lepaja für die Abstimmung den Raum zu verlassen.

Der Einbürgerung von Herrn Lepaja Pleurat wird mit vier Enthaltungen zugestimmt.

3. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

E. Berger schlägt eine Gebühr von Fr. 800.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Der vorgeschlagene Einbürgerungsgebühr von Fr. 800.-- wird mit zwei Enthaltungen zugestimmt.

4. Verschiedenes

Der Präsident teilt mit, dass voraussichtlich im Herbst 2009 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung festgelegt wird um über den neuen Feuerwehrverbund oberes Homburgertal abstimmen zu können.

Im Restaurant Homurger Stübli können ab sofort keine Abfallmarken der Gemeinde Rümligen mehr bezogen werden. Der Gemeinderat möchte diese zusätzliche Dienstleistung weiter anbieten und hat deshalb nach neuen Verkaufsmöglichkeiten gesucht. Neu können die Marken zu den bestehenden Verkaufspreisen während den Bürozeiten von Montag bis Freitag auf dem Büro der Firma Mohler bezogen werden.

Hedi Brugger möchte wissen, ob die Gemeinde Rümligen dem Verein Jurapark Baselland beitreten wird. E. Berger informiert, dass zur Zeit noch viele offene Fragen vorliegen. Die Auswirkungen sind noch unklar. Der Gemeinderat klärt das weitere Vorgehen zur Zeit ab.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2009

Ruedi Bader informiert sich über den Stand betreffend der Auenlandschaft Chrindel. E. Berger teilt mit, dass Ende Juni 2009 eine Orientierung zusammen mit dem Förster stattfinden wird. Detaillierte Informationen zum Projekt liegen dem Gemeinderat noch nicht vor.

Entlang dem Bachbord sollte dringend geholt werden sollte. E. Berger informiert, dass nicht die Gemeinde sondern das Meliorationsamt zuständig ist.

Fritz Schlachter teilt mit, dass der Stellriemen vor der Kurve durch die Schneeräumung beschädigt wurde. E. Berger wird diesen Schaden begutachten.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei den Vereinen und den Mitarbeiter/innen der Gemeinde für die geleisteten Dienste. Bei der Presse bedankt er sich im Voraus für eine angemessene Kritik.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin